

Gymnasium der Stadt Frechen

Fachschaft Praktische Philosophie

Schulinternes Curriculum für das Fach Praktische Philosophie, Stufen 5-9, Stand September 2012

Die Angaben beziehen sich auf den am 06. Mai 2008 erschienenen Kernlehrplan „Praktische Philosophie“. Die PP-Kurse aller relevanten Jahrgänge sind zweistündig. Das Fach „Praktische Philosophie“ ist ab Stufe 5 Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler, die nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen.

I. Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Leitend für die Entwicklung der fachspezifischen Kompetenzen sind drei didaktische Perspektiven: die personale, gesellschaftliche und Ideen-Perspektive. Diese orientieren sich an einem umfassenden Handlungsbegriff, dessen Ausdifferenzierung nach sieben Aspekten die sieben für das Fach konstitutiven Fragenkreise ergeben, aus welchen sich wiederum die Unterrichtsthemen ableiten. Neben der angestrebten personalen, gesellschaftlichen und Sachkompetenz erwerben die SuS durch den Unterricht fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz:

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- **Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden,**
- **Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen,**
- **sich an Prinzipien der Vernunft orientieren,**
- **Urteilsfähigkeit entwickeln,**
- **Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln,**
- **die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren,**
- **Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen,**
- **Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.**

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- **den Anderen anerkennen und achten,**
- **Empathiefähigkeit entwickeln und stärken,**
- **die Perspektive des Anderen einnehmen,**
- **andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,**
- **mit Anderen kooperieren,**
- **vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen,**
- **mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen,**
- **soziale Verantwortung übernehmen.**

Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- **Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen,**
- **den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren,**
- **Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren,**
- **Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern,**
- **Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen,**
- **wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen,**
- **die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen.**

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie

- **Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben,**
- **Texte und andere Medien erschließen,**
- **Begriffe klären und angemessen verwenden,**
- **argumentieren und Kritik üben,**
- **gedankliche Kreativität entwickeln,**
- **Wertkonflikte bearbeiten,**
- **philosophische Gespräche führen,**
- **philosophische Texte schreiben.**

II. Zentrale Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen

Überblick über die zentralen Kompetenzen, die in den Jahrgangsstufen 5/6 vermittelt werden sollen (hausinternes Curriculum, Stand: September 2012).

Praktische Philosophie - Jahrgangsstufen 5/6

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
5/6	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden, den Anderen anerkennen und achten, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, argumentieren und Kritik üben</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Begriffe klären und angemessen verwenden, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit der Natur reflektieren</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, wichtige anthropol., eth. und metaph. Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen</p>

Überblick über die zentralen Kompetenzen, die in den Jahrgangsstufen 7-9 vermittelt werden sollen (hausinternes Curriculum, Stand: September 2012).

Praktische Philosophie - Jahrgangsstufe 7

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
7	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden, Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben</i></p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, argumentieren und Kritik üben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</i></p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, philosophische Gespräche führen, Wertkonflikte bearbeiten</i></p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Wertkonflikte bearbeiten, philosophische Texte schreiben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</i></p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit der Natur reflektieren, Texte und andere Medien erschließen</i></p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</i></p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p><i>Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen, Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,</i></p>

Praktische Philosophie - Jahrgangsstufe 8

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
8	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen, argumentieren und Kritik üben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, philosophische Gespräche führen, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Wertkonflikte bearbeiten, philosophische Texte schreiben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit Kultur und Technik reflektieren, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Orientierung für eine verantwortliche und sinnerefüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen</p>

Praktische Philosophie - Jahrgangsstufe 9

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
9	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden, Gefühle reflektieren und ihre Bedeutung einschätzen, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, Texte und andere Medien erschließen, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen, argumentieren und Kritik üben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, philosophische Gespräche führen, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Wertkonflikte bearbeiten, argumentieren und Kritik üben, philosophische Texte schreiben (z.B. im Anschluss an Gedankenexperimente)</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit Wissenschaften reflektieren, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, Grundprobleme moralischen Handelns, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken</p>

III Übersicht über die fachlichen Inhalte in den Jahrgangsstufen 5-9 des Gymnasiums Frechen

Lt. Kernlernlehrplan PP (2008) ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe obligatorisch. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten ‚Inhaltlichen Schwerpunkte‘ in den drei didaktischen Perspektiven:

- personale Perspektive (Alltagserfahrungen, Grunderfahrungen , Lebenssituationen)
 - gesellschaftliche Perspektive (gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte)
 - Ideen-Perspektive (Ideengeschichte der Philosophie sowie Religion, auch aktueller Denkansätze)
- behandelt wurde.

Stufe 5/6: Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise sowie zweier weiterer Fragenkreise (FK 2 in Jgst. 5 und FK 3 in Jgst. 6).

Stufe 7-9: Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise sowie zweier weiterer der fünf Fragenkreise (FK 1 in Jgst. 7 und FK 7 in Jgst. 9, z.B. im Rahmen der Projektwoche (s.u.)).

Stufe 7-9: Obligatorisch ist außerdem die mindestens einmalige Behandlung eines Themas aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt des Fragenkreises 7.

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
Jahrgangsstufen 5 und 6	Ich und mein Leben Freizeit, freie Zeit	Der Mensch in der Gemeinschaft Umgang mit Konflikten	Wahrhaftigkeit und Lüge „Gut“ und „Böse“	Regeln und Gesetze Armut und Wohlstand	Leben von und mit der Natur Tiere als Mit- Lebewesen	Medienwelten „Schön“ und „Hässlich“	Vom Anfang der Welt Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
Jahrgangsstufen 7 bis 9	Gefühl und Verstand Geschlechtlich- keit und Pubertät Freiheit und Unfreiheit Leib und Seele	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft Begegnung mit Fremden Rollen- und Gruppenverhal- ten Interkulturalität	Lust und Pflicht Gewalt und Aggression Entscheidung und Gewissen Freiheit und Verantwortung	Recht und Gerechtigkeit Utopien und ihre politische Funktion Arbeits- und Wirtschaftswelt Völkergemein- schaft und Firden	Der Mensch als kulturelles Wesen Technik-Nutzen und Risiko Wissenschaft und Verantwortung Ökologie vs. Ökonomie	„Wahr“ und „Falsch“ Virtualität und Schein Vorurteil, Urteil, Wissen Quellen der Erkenntnis	Glück und Sinn des Lebens Ethik in Religionen Sterben und Tod Menschen- und Gottesbild in Religionen

IV: Grundsätze der Leistungsbewertung (vgl. Kernlehrplan v. 06. 05. 2008):

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind die in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in den Kapiteln 3 und 4 ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen, wobei die mündlichen Leistungen im Zentrum der Bewertung stehen sollen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten* oder kreative bzw. produktionsorientierte Arbeiten
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Bildern, Plakaten, Videofilmen, Rollenspielen usw.).

*** Um auch Schülerinnen und Schülern, deren mündliche Beiträge im Unterricht nicht kontinuierlich ausfallen, zusätzliche Gelegenheit zum Erbringen von Leistungen zu geben, können sog. Schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten (gem. § 6 (Abs. 2) der APO-SI (BASS 13-21, 1.1) absolviert werden.**

V: Außerschulische Aktivitäten

Das Fach „Praktische Philosophie“ behält sich vor, gemäß dem Lehrplan gerade und im Besonderen für den Fragenkreis 7 außerschulische Exkursionen durchzuführen, die den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geben sollen, sich in Beziehung zu metaphysischen Themen zu setzen. Hier sind im Rahmen der Projektwoche in der Jahrgangsstufe 9 zum Beispiel Gespräche und Erkundungen in Synagogen, Moscheen etc. vorgesehen.